



Lieber Newsletter-Lesern,

wir freuen uns, Sie wieder mit neuen Informationen aus der ANUAS-Arbeit sowie der Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit berichten zu dürfen.

ANUAS konnte einen neuen Botschafter gewinnen, Bernd Ulrich - Geschäftsführer von Auditorium Netzwerk. Herr Ulrich erhält natürlich eine eigene Seite auf der ANUAS-Webseite:



„Ich bin der Gründer von Auditorium Netzwerk, einem Verlag/Archiv, der sich der Aufzeichnung und Bereitstellung von Seminaren und Vorträgen renommierter PsychologInnen und TherapeutInnen widmet.

Unser Ziel ist es, diese wertvollen Inhalte einem breiten (Fach-)Publikum zugänglich zu machen.

Meine Arbeit im Dienste von Auditorium Netzwerk ist ein Selbstheilungsversuch.

Als Sohn von kriegstraumatisierten Eltern erlebte ich in meiner Kindheit und Jugend schwere Misshandlungen durch meinen Vater. Um dieser Hölle zu entkommen, ging ich mit 15 Jahren zur See. Traumata und das ganze Spektrum der Traumafolgestörungen kenne ich gut aus eigener Erfahrung.

Die Beiträge zahlreicher brillanter Frauen und Männer, die in unseren Aufzeichnungen ihr therapeutisches Wissen teilen, waren ein maßgeblicher Meilenstein auf meinem Weg zur psychischen Gesundheit.

Meine Ernennung zum Botschafter von ANUAS ermöglicht es mir, das in unseren Aufzeichnungen enthaltene Wissen gezielt an Betroffene von Traumata weiterzugeben.

Mein Wunsch ist es, diesen Menschen einen Weg zur psychischen Gesundheit aufzuzeigen und sie auf ihrem Weg zur Heilung zu unterstützen, denn ich weiß, wie schwer es ist, professionelle Hilfe zu finden. Auditorium bietet die Möglichkeit, sich eine Weile „an den eigenen Haaren aus dem Sumpf zu ziehen“.

***"Es gibt so vieles im menschlichen Leben,
das wir nicht als traumatisches Lernen betrachten sollten,
sondern als unvollständiges, unvollendetes Lernen."***

(Milton H. Erickson)

Wir freuen uns sehr, dass Herr Ulrich den ANUAS kompetent unterstützt. Monatlich stellt Herr Ulrich dem ANUAS Aufnahmen aus live Kongressen, Seminaren und Symposien zur Verfügung, die einen dauerhaften Platz auf der ANUAS-Webseite finden werden.

Auf den drei Webseiten es ANUAS wird das Angebot von Auditorium Netzwerk eingestellt werden. Die Webdesignerin arbeitet bereits an der Umsetzung.

Kategorie für Videos

„Selbsthilfe to go – Videos für den Alltag

Der Verlag Auditorium Netzwerk ist das größte zeitgenössische audiovisuelle Archiv für Psychotherapie und Psychologie im deutschsprachigen Raum.

Seit 30 Jahren nehmen wir live Kongresse, Seminare, Symposien, semesterlange Universitätsvorlesungen und Einzelveranstaltungen der Fachbereiche Psychologie, Psychotherapie, Pädagogik, Neurowissenschaften, Philosophie und Weltethik auf.

In unserem Archiv befinden sich ca. 30.000 Aufnahmen aus 7 Jahrzehnten.

Seit 2020 veranstalten wir in unserem Haus akkreditierte Livestream-Seminare mit Fortbildungspunkten, die von renommierten Referentinnen und Referenten gehalten werden.“

Trauma und Gehirn

Bessel van der Kolk



Verkörperter Schrecken

Traumata, eines der großen gesundheitlichen Probleme unserer Zeit, spielen bei Unfall- und Verbrechenopfern eine ebenso große Rolle wie bei sexueller und familiärer Gewalt sowie Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung und Sucht.

Die Neurowissenschaft hat wichtige neue Erkenntnisse gebracht, wie Entsetzen und Isolation im Zentrum eines jeden Traumas buchstäblich Gehirn und Körper verändern, indem sie in subkortikalen Hirnregionen gespeichert werden, weshalb Traumatisierte von unvorstellbaren Ängsten, Taubheitsempfindungen und Wut heimgesucht werden. Auch ihre Fähigkeit, sich zu konzentrieren, sich zu erinnern, Vertrauensbeziehungen aufzubauen und sich in ihrem eigenen Körper zu Hause zu fühlen, ist dadurch negativ beeinflusst. Diese Erkenntnisse geben Hoffnung, erfordern jedoch gleichzeitig neue Ansätze in der Behandlung von traumatisierten Menschen, die darauf ausgerichtet sind, die Fähigkeit zu aktiver Situationsbewältigung und zu fokussierter Aufmerksamkeit wiederherzustellen.

Bessel van der Kolk gibt in diesem Seminar einen Überblick über die Entwicklung bei der Behandlung von PTBS (posttraumatischen Belastungsstörungen) und zeigt wertvolle neue Methoden auf, die die natürliche Plastizität des Gehirns aktivieren und nutzen, um gestörte Funktionen zu reorganisieren und die Fähigkeit wiederherzustellen, "zu wissen, was man weiß, und zu fühlen, was man fühlt".

Tagesseminar (englisch/deutsch) anlässlich des 5. Schweizer Bildungsfestivals vom 20. - 23. August 2011 in Weggis, ca. 331 Min. auf 2 DVDs oder als Sofortdownload (2,9 GB video)

DVD-Sonderausgabe!

Tagesseminar aus dem Jahr 2011, aufgenommen in Weggis, Schweiz

Sprache: Englisch/Deutsch (konsekutiv)

Traumaspuren in Gehirn, Geist und Körper und wie man sie heilen kann

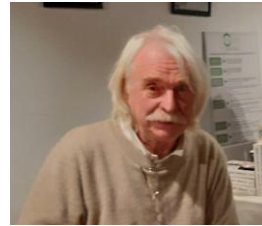
Bessel van der Kolk, der seit über dreißig Jahren in den Bereichen der Forschung und der klinischen Praxis an vorderster Front aktiv ist, zeigt, dass das Entsetzen und die Isolation im Zentrum eines jeden Traumas buchstäblich Gehirn und Körper verändern. Neue Erkenntnisse über die Überlebensinstinkte erklären, warum Traumatisierte von unvorstellbaren Ängsten, Taubheitsempfindungen und unerträglicher Wut heimgesucht werden und wie Traumata ihre Fähigkeit, sich zu konzentrieren, sich zu erinnern, Vertrauensbeziehungen aufzubauen und sich in ihrem eigenen Körper zu Hause zu fühlen, negativ beeinflussen. Weil sie oft das Gefühl haben, ihr Leben nicht selbst steuern zu können, und weil sie wegen erfolgloser Therapien frustriert sind, fürchten viele von ihnen, eine Heilung sei für sie unmöglich geworden. Neue Wege zur Genesung aktivieren die natürliche Plastizität des Gehirns. Erlebnisse, die den Empfindungen der Hilflosigkeit und Unsichtbarkeit, die mit Traumata verbunden sind, unmittelbar entgegenwirken, ermöglichen es Erwachsenen wie Kindern, ihren Körper und ihr Leben zurückzuerobern.



Herzlichen Glückwunsch den Helfern des ANUAS:



Manfred Pomorin – Botschafter
geb. 04. 10.



Axel Petermann, - Schirmherr
geb. 06. 10.

**Zum Phänomen „True Crime“:
Marktrelevanz,
Konsumentenpsychologie und
ethische Aspekte**

Janine Müller

Bachelorarbeit im Studiengang Wirtschaftspsychologie

bei

Prof. Dr. Thomas Jendrosch

➔ **ANUAS hatte die Möglichkeit, über Interviews zum Thema der Bachelorarbeit mitzuwirken.**

Auszug:

1.2 Zielsetzung und Forschungsfragen

Ziel dieser Arbeit es, das True-Crime-Genre näher zu beleuchten. Hierbei werden wirtschaftliche,- konsumentenpsychologische,- und auch gesellschaftlich-ethische Aspekte hinzugezogen und analysiert.

Die zentrale Forschungsfrage lautet:

„Welche psychologischen Mechanismen erklären die Faszination für True Crime, und welche ethischen Herausforderungen, sowie marktwirtschaftlichen Implikationen, ergeben sich aus dem Konsum und der Verbreitung solcher Inhalte, insbesondere im Hinblick auf die Wahrnehmung von Opfern und Angehörigen?“

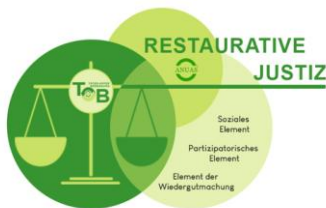
Frau Müller hat die Erlaubnis erteilt, dass ihre Bachelorarbeit auf die Seite des ANUAS eingestellt werden darf. Die Arbeit wird zu lesen sein auf der Seite „True Crime – selbstverCentlicht“.

Die ANUAS-Webseite Forschung wird ebenfalls demnächst neugestaltet werden. Auf der Seite werden dann alle Forschungsarbeiten im Zusammenhang mit dem ANUAS und der Zielgruppe „Mit-Opfer“ zu lesen sein, wie auch die Bachelorarbeit von Frau Müller.

Arbeitsgruppe Opferrechte

“ Das Recht ist die Maske des Unrechts im Karneval der Weltgeschichte.
Hans Lohberger (1920 - 1979)

In der Arbeitsgruppe wird an Problemfällen und für die Rechte der betroffenen Angehörigen ehrenamtlich gearbeitet, auf verschiedenen Ebenen:



- ▶ beratende Unterstützung der Ministerien bei der Erstellung von Gesetzen zum Opferschutz und Opferhilfen,
- ▶ gegen Diskriminierung und Stigmatisierung sowie Korruption,
- ▶ Rechte für Angehörige von Mordfällen als Primärtraumatisierte und Primäropfer,
- ▶ Sensibilisierung, Anerkennung und Akzeptanz für Betroffene – Kampf um Toleranz, Respekt und Achtung der Familien,
- ▶ EU-Rechte und EU-Richtlinien.

5

ANUAS-Arbeitsgruppentreffen „Opferrechte“ 09-2025

Zu diesem Treffen wurde eine Familie eingeladen, welche Mit-Opfer in einem Terrorfall geworden sind. Die Familie berichtete dem hochqualifizierten Team der Arbeitsgruppe, was ihnen passiert ist und welche Hilfen sie gerne gehabt hätten und was sie an Hilfen wirklich erhalten hat.

Gemeinsam wird im AG-Team an den individuellen Problemen gearbeitet. Es wird ein Policy Paper = Strategiepapier, erarbeitet

Die ANUAS-Arbeitsgruppe „Opferrechte“ bietet gute Möglichkeiten der Verbesserung der Hilfen für Mit-Opfer. Wir sind ein sehr starkes Team:

- Akademiker aus dem Bereich der Forschung
- Ethnologin - Anthropologin
- Kriminalist und der Politik
- Zwei Opferhilfeeinrichtungen für überlebende Opfer (SER)
- Vertreter der Inklusion und der Politik
- Traumatherapeutin und Mediatorin im Strafrecht
- Volljuristen – Mediatoren
- Verein für die Unterstützung der Resozialisierung der Straftäter
- Vertreter der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter
- Startup-Förderer und Business Angel in den Bereichen Gesundheit, Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit
- Datenschutzbeauftragter für verschiedene Unternehmen, u. a. in der Gesundheitswirtschaft und bei KI-Start-ups
- Verantwortliche Person nach EU-MDR für Medizinprodukte
- Hochschullehrender und Forscher
- Handelsrichter am Landgericht Berlin II
- Detektei

Netzwerk und Öffentlichkeitsarbeit:

Termine von Partnerorganisationen und externer Vertreter



Einladung zum 2. Symposium „Familiengesundheit“

17. Oktober 2025

Rehaklinik Borkum

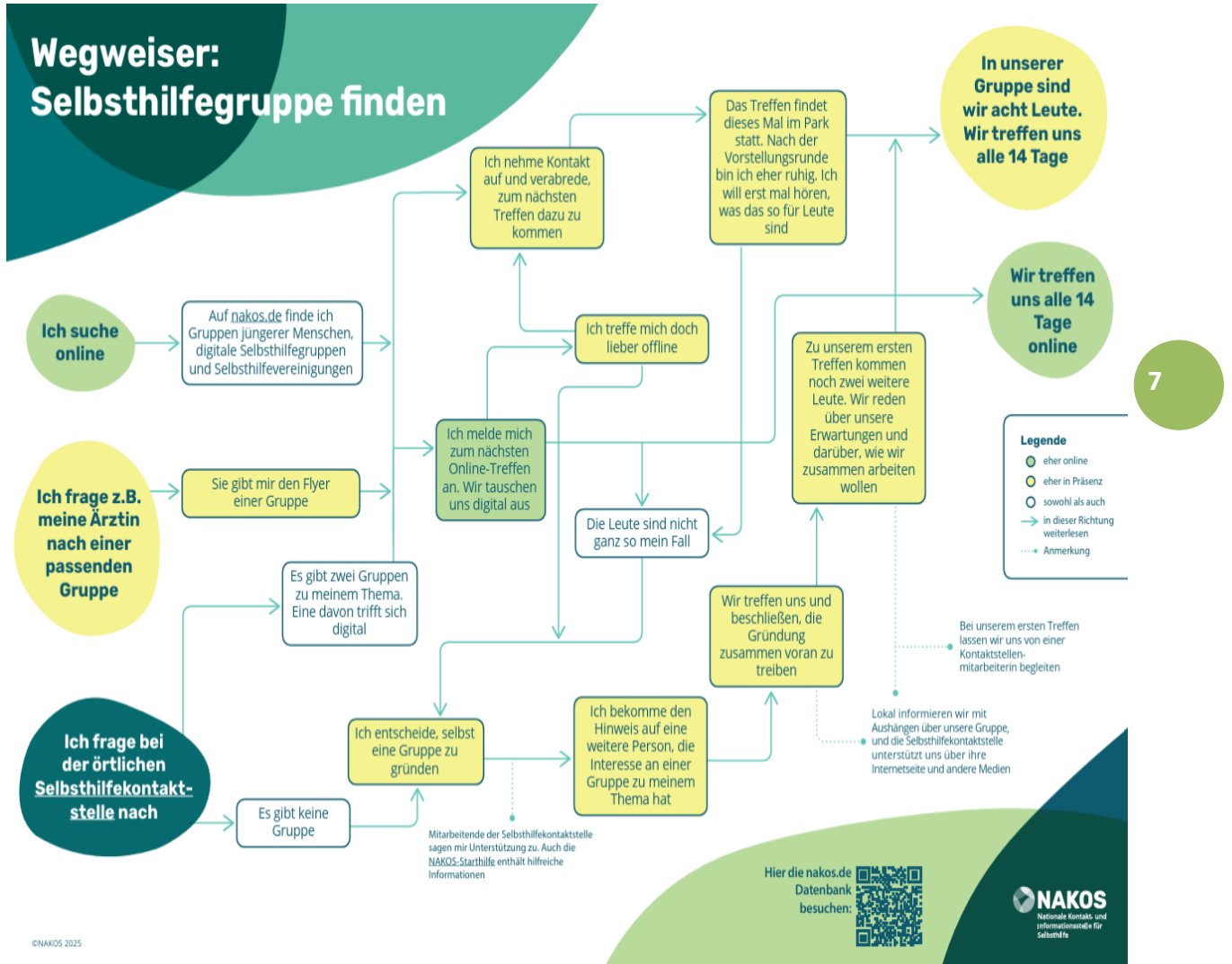
Wir veranstalten im Rahmen der Aktionswoche eine Fortbildung am 17.10.2025 und freuen uns ganz besonders, die **Robert-Enke-Stiftung** als Mitveranstalter gewonnen zu haben.

Die Veranstaltung richtet sich an Ärzte, Psychotherapeuten und weitere Berufsgruppen, die in den Austausch zur Vorsorge und Prävention psychischer Erkrankungen interessiert sind. **Wir sind eine der wenigen Veranstaltungen, die eine Kinderbetreuung anbieten.** Insofern ist dies vielleicht auch für Teilzeitkräfte sehr interessant. Abgerundet wird der Tag durch ein unterhaltsames Abendprogramm in Kooperation mit der Stage-School Hamburg, das den Tag in angenehmer Atmosphäre ausklingen lässt.



➔ Der Bundesverband ANUAS e.V. ist ebenfalls Mitglied im Netzwerk, seit 2009!

Wegweiser: Selbsthilfegruppe finden



© NAKOS 2025

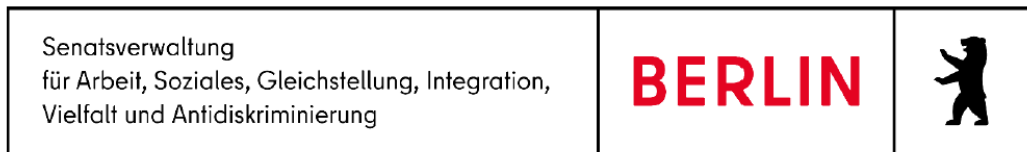
sekis»

Selko - Verein zur Förderung von Selbsthilfe-Kontaktstellen e.V.
& SEKIS Berlin – Landeskontaktstelle

➔ ANUAS ist in dem Netzwerk seit 2009 eingetragen!

<https://www.sekis-berlin.de/>

➔ ANUAS hat sich beworben in der Betroffenen-Fachgruppe mitzuwirken!



Umsetzung der Istanbul-Konvention in Berlin: Bewerbungsbogen für die Betroffenen-Fachgruppe im Begleitgremium 2025-2027

8

Worum geht es?

Im Oktober 2023 hat der Berliner Senat den Landesaktionsplan (LAP) zur Umsetzung der Istanbul Konvention als umfassende Gesamtstrategie gegen Gewalt an Frauen* und häusliche Gewalt verabschiedet. Der LAP besteht aus 134 Maßnahmen in fünf Handlungsfeldern, die seitdem schrittweise umgesetzt werden. Er ist hier zu finden. <https://www.berlin.de/sen/frauen/keine-gewalt/ge-schlechtsspezifische-gewalt-gegen-frauen/>

Das Abgeordnetenhaus von Berlin hat Anfang 2025 beschlossen, ein fachliches Gremium zur Begleitung dieses Landesaktionsplans in Berlin einzurichten. Das Gremium soll untersuchen und bewerten, wie gut die Umsetzung der Istanbul Konvention vorangeschritten ist, was weitere wichtige Schritte sind und wo noch nachgebessert werden muss. Dabei soll ausdrücklich die Expertise von Betroffenen von geschlechtsspezifischer Gewalt gegen Frauen* einfließen.

Deshalb sucht die Senatsverwaltung für Frauen und Gleichstellung als zuständige Verwaltung Menschen, die als Expert*innen in eigener Sache diesen Umsetzungsprozess mitbegleiten und -gestalten wollen. Bei Interesse sind Sie herzlich eingeladen, Ihre Bewerbung einzureichen.

Wie ist das Begleitgremium aufgebaut?

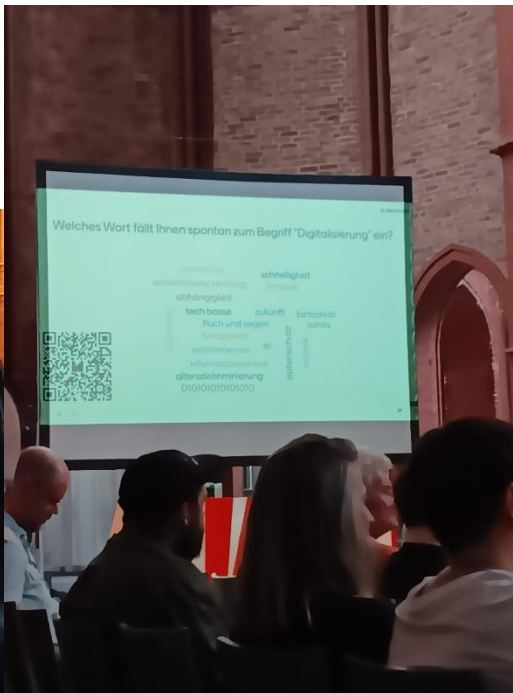
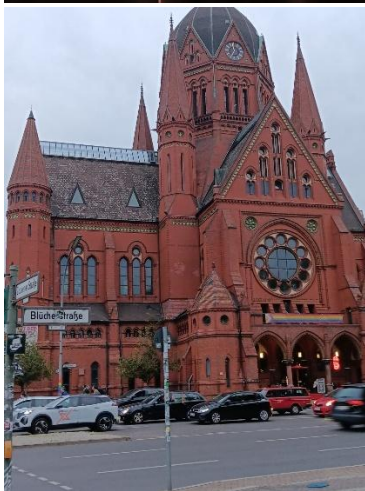
Ein Lenkungsgremium, bestehend aus Vertretungen der zuständigen Senatsressorts, der Bezirke und verschiedenen Bereichen der Zivilgesellschaft, soll die Umsetzung und Weiterentwicklung des Landesaktionsplans fachlich begleiten. Hierzu werden in fünf interdisziplinär zusammengesetzten Fachgruppen der Umsetzungsstand bewertet sowie weitere Maßnahmen und Empfehlungen erarbeitet.

Eine Gruppe ist als Betroffenen-Fachgruppe konzipiert. Aus der Betroffenen-Fachgruppe sollen zwei Vertretungspersonen ins Lenkungsgremium entsandt werden. Darüber hinaus können Betroffene auf eigenen Wunsch entsprechend ihrer Expertise an den anderen themenspezifischen Fachgruppen teilnehmen. Die Betroffenen-Fachgruppe, kann eine eigene fachliche Agenda in Bezug auf den Umsetzungsstand des Berliner Landesaktionsplans entwickeln, Stellungnahmen und Empfehlungen abgeben. Gemeinsame Absprachen zur Arbeitsweise des Gremiums und seiner verschiedenen Ebenen sollen zu Beginn festgelegt werden.

Diese Gremienstruktur soll über zwei Jahre erprobt werden. Die erste Sitzung des Lenkungsgremiums ist für Mitte November 2025 geplant.



Einladung zum Jahresempfang der Berliner AWO





Online-Erfahrungsaustausch für Gruppenleiter*innen von Selbsthilfgruppen verwaister Eltern ein.

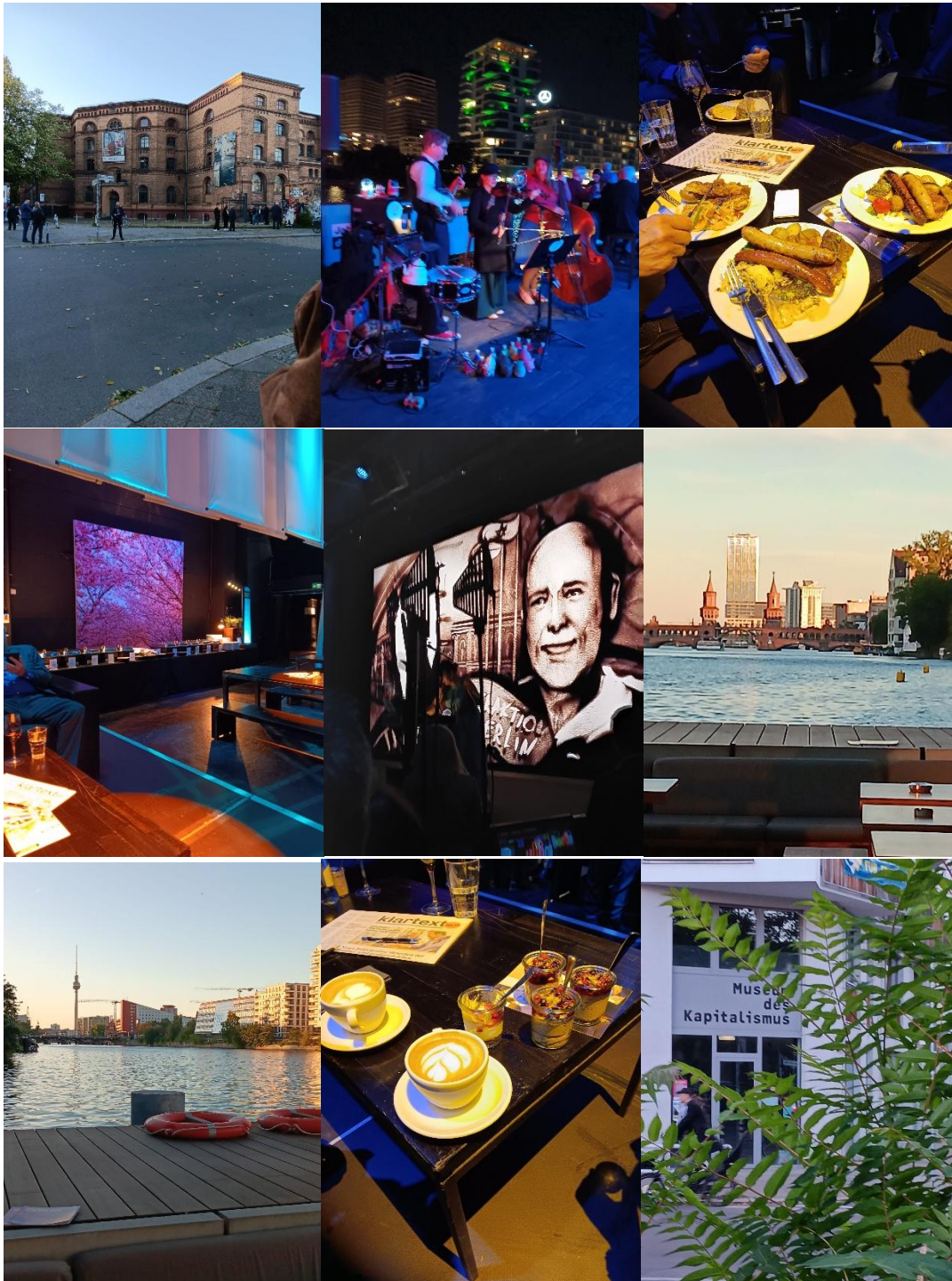
In unserer Arbeit begegnen wir täglich großer Trauer — und gleichzeitig einer ebenso großen Verantwortung.

Dieser Abend soll Raum bieten, Erfahrungen zu teilen, Fragen zu besprechen und konkrete Herausforderungen in der Gruppenarbeit gemeinsam zu reflektieren. Wir möchten miteinander hören, voneinander lernen und neue Kraft schöpfen.

- ➔ **ANUAS hat teilgenommen. Es war ein sehr gutes Format, welches bundesweit viele Gruppenleiter zusammenführte, die über ihre ehrenamtliche Arbeit mit Betroffenen aktiv sind. Eine kleine Supervisionsübung rundete das Onlinetreffen sehr kompetent ab.**
-



Sehr gut organisiert und umgesetzt, wie jedes Jahr!



Mitgliederbefragung 2025

Themen der Prävention und Gesundheitsförderung



Liebe Mitglieder der Bundesvereinigung,

um unsere Mitgliedsorganisationen noch intensiver in die Arbeit der BVPBG einzubinden, möchten wir – beginnend mit dieser Mitgliederbefragung – in regelmäßigen Abständen die für Sie relevanten Themen erheben, um frühzeitig Entwicklungen und Trends der Prävention und Gesundheitsförderung auf Bundesebene identifizieren zu können. Die so identifizierten Themen können im weiteren Verlauf z. B. als BVPBG-Schwerpunkte bearbeitet und im Rahmen von Formaten wie z. B. Ad-hoc-Arbeitsgruppen oder der BVPBG-Statuskonferenz vertieft werden.

<https://bvpraevention.de/cms/index.asp?inst=newbv&snr=14339>

- Der Bundesverband ANUAS e.V. und KE!N EINZELFALL e.V. haben gemeinsam an der Mitgliederbefragung teilgenommen. Aus Sicht beider Vereine ist das Thema „psychische Gesundheit“ bisher zu wenig beleuchtet worden. Wir haben empfohlen, sich in dem Bereich auch die Zielgruppe der Mit-Opfer und überlebenden Opfer genauer anzusehen und sich damit zu beschäftigen.



ODABS

Online Datenbank für
Betroffene von Straftaten

- ANUAS ist auf der Plattform ebenfalls zu finden!

Wurden Sie Opfer einer Straftat?

Wo gibt es Unterstützung und Hilfe?

Was können Sie tun?

Es gibt in Deutschland Hilfs- und Unterstützungsangebote verschiedenster Art, die für Sie da sind, nachdem Sie Opfer einer Straftat wurden.

Beispielsweise gibt es Beratungsstellen, psychosoziale Prozessbegleitung und vertrauliche Beweissicherung. Diese Internetseite soll Ihnen dabei helfen, einen Überblick über Angebote für Betroffene von Straftaten zu erlangen. Sie können durch eine leichte Filterführung die unterschiedlichen Angebote in Ihrer Nähe ermitteln.

Bitte beachten Sie dabei, dass Sie Anzeige erstatten müssen, wenn Sie ein Strafverfahren gegen die Täter*innen anstreben. Wenden Sie sich hierfür an die nächstgelegene Polizeidienststelle, eine Staatsanwaltschaft oder ein Gericht.



Restorative Justice

13

→Keine Strafmilderung wegen eines Täter-Opfer-Ausgleichs möglich, da:

→Hinterbliebene sind keine Verletzten im Sinne eines Täter-Opfer-Ausgleichs

→Nicht möglich bezogen auf § 315c StGB als "opferlosem Delikt"

18

Referent: Frau Dr. Birgitta Stückrath, stellv. Direktorin am Amtsgericht Lörrach und Pressesprecherin für Strafsachen

Thema:

Wiedergutmachung statt Vergeltung?

Elemente einer Restorative

Zusammenfassend hat die Referentin für RJ geworben und anhand von Beispielfällen erläutert, in welchen Fällen RJ Anwendung finden kann und wie das Strafmaß gemindert werden kann, um Straftätern die Möglichkeit zur Heilung geben zu können und so einen altruistischen Erfolg zu erzielen.

Sie erklärte welche Bedingungen beim Angeklagten dafür vorliegen müssen und dass dieser Weg selbstverständlich nicht für alle Fälle anwendbar ist, aber bei reuigen Angeklagten, die das Ruder rumreißen wollen.

So ist es dann z.B. auch möglich Freiheitsstrafen zu mindern oder auch in Geldstrafen zu wandeln.

In der angehängten Datei sind ihre Folien zu sehen, die die entsprechenden Paragraphen und das Grundgerüst ihres einstündigen Vortrages enthält. Dort sieht man auch bis zu welchem Minimum z.B. eine lebenslange Freiheitsstrafe gemindert werden kann usw.

Auch ging sie durch Beispielfälle auf das öffentlich Unverständnis bei durch RJ und TOA scheinbar zu milden Strafen ein. Dabei zeigte sie auf, dass bei den Prozessbeteiligten, die natürlich die Hintergrundinformationen durch Anwesenheit hatten, sich die anfänglichen Zweifel des geringen Strafmaßes auflösten. Grund hierfür war, dass das Opfer im Vordergrund des Strafverfahrens stand und dem Gerechtigkeitsempfinden nachgekommen werden konnte.

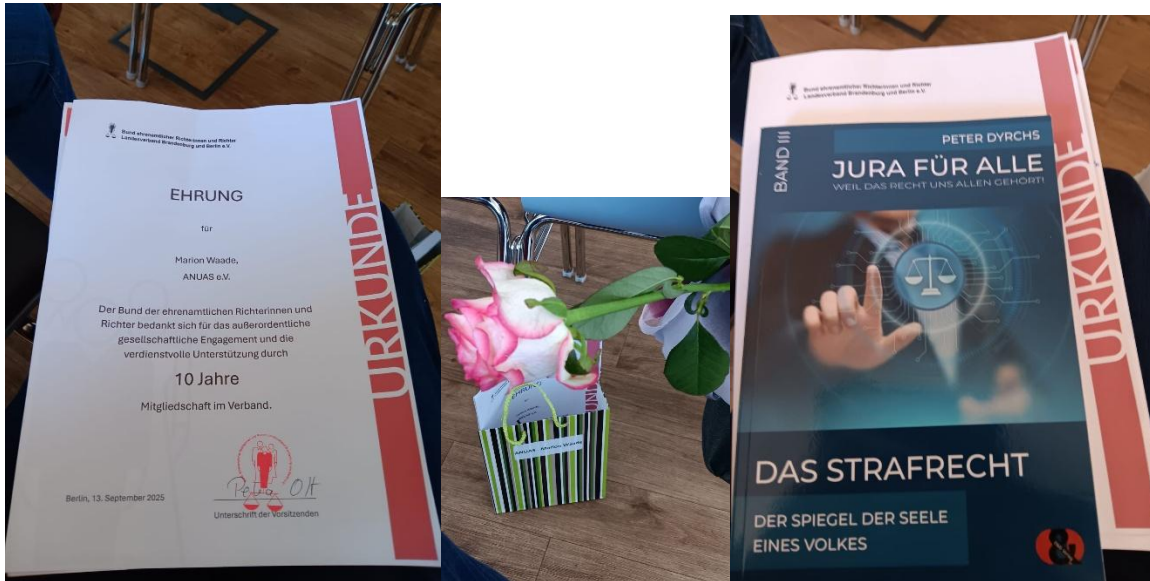
Sie stellte klar, dass der Tätertypus, sowie die Motive seiner Tat immer entscheidend sind. Nach ihren Informationen wird die Ermittlung des Strafmaßes immer von unten nach oben festgelegt. Auf die Frage warum Gerichte immer vom Mindestmaß ausgehen und nicht etwa mittig beginnen, sagte sie, dass könne sie nicht dogmatisch erklären. Es ist bundesweit üblich auf diese Weise vorzugehen.



Bund ehrenamtlicher Richterinnen und Richter Landesverband Brandenburg und Berlin e.V.

Mitgliederversammlung:

ANUAS wurde für seine 10jährige Zusammenarbeit mit dem Landesverband, über die gegenseitige Mitgliedschaft beider Vereine, ausgezeichnet. Wir haben uns sehr gefreut. Vielen Dank!



Die Arbeit des Verbandes wird vorgestellt:

TOP 4, 1, 1 Politische Arbeit 2024/2025

- ✓ Ministerium der Justiz und für Digitalisierung (MdJD) - Land Brandenburg
- ✓ Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz - Land Berlin
- ✓ demokratischen Fraktionen des Abgeordnetenhauses Berlin
(Nach Abstimmung zu Schriftlichen Anträgen zum Schöffennam an den Senat von Berlin)

Ziele

- ✓ Nachbereitung/Vorbereitung der Schöffenvahlen im Land Berlin hinsichtlich der prozessualen Abläufe zwischen der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz und Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Zusammenarbeit mit

- ✓ Landeszentralen für politische Bildung im Land Brandenburg/Berlin
- ✓ diversen Stiftungen demokratischer Parteien sowie zivilgesellschaftlicher Organisationen zum Thema Rechtsstaatlichkeit sowie Wertschätzung des Schöffenamtes
- ✓ politische Kontaktpflege auf Bundesebene für den Bundesverband (DVS)

Veranstaltungen

- ✓ Vorbereitung von Veranstaltungen im politischen Kontext(z.B. 08/25- Philipp Schläffer Ex- Rocker und Neonazi's Aussteiger)



Neuer Vorstand gewählt:

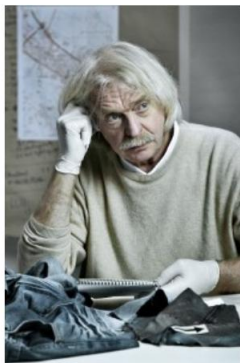


von links nach rechts Christin Fritzsche-Heike Schmidt-Koray Özbಾಗಿ-Corinna Mix-Volker Schlierhorn-Petra Ott-Jörg Siegmann-Sven Pritsch (es fehlen Axel Langner und Alexander Boster)

<https://ehrenamtliche-richter.org/>

Veranstaltungshinweis:

SA
11



Hervorgehoben 11. Oktober um 16:00 bis 18:00

Im Gespräch mit Axel Petermann – zertifizierter Fallanalytiker (Profiler) – Kriminalist – Autor

Rathaus Treptow Neue Krugallee 4, 12435 Berlin Rathaus Treptow, Berlin

Bild Privat Axel Petermann Ort: Rathaus Treptow - Neue Krugallee 4 · 12435 Berlin Termin; Samstag, den 11.10.2025
16-18 Uhr Unkostenbeitrag: Mitglieder 5€ / Nichtmitglieder 10€ (Für Nichtmitglieder erst nach Aufforderung ab
05.10.2025). Die Veranstaltung ist bevorzugt für Mitglieder. Konto: BehR LV BB Bankverbindung: Berliner Volksbank |
IBAN: DE03 1009 0000 1790 5320 03 [...]

Fachtagung am 23. und 24. Oktober 2025 in Wiesbaden

Gutachten vor Gericht

Interdisziplinäre Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis

Tagungsleitung:

Prof. Dr. Martin Rettenberger

Dr. Sebastian Sobota

Fredericke Leuschner

Prof. Dr. Dr. Hauke Brettel

Veranstaltungsort:

Bürgersaal

Hochschule Fresenius

Moritzstraße 17A

65185 Wiesbaden

Externe Expertise, vermittelt von Fachleuten mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen in einem bestimmten Gebiet, ist für zahlreiche Fragestellungen und in fast allen Verfahrensarten notwendig, um das gerichtliche Streben nach der „Wahrheit“ zu unterstützen. In modernen Prozessen spielen Sachverständige eine unverzichtbare Rolle, wenn es darum geht, komplexe Sachverhalte aufzuklären und zu beurteilen. Ihre Gutachten üben oftmals erheblichen Einfluss auf gerichtliche Entscheidungen aus.

Im Rahmen der Tagung kommen sowohl Wissenschaftler/-innen als auch Praktiker/-innen zu Wort, um interdisziplinäre Einsichten zur Sachverständigenexpertise zu erlangen. Das betrifft zum einen die Bedeutung von Gutachten für die Gesetzgebung und in Gerichtsprozessen, darunter als Schutz vor ebenso wie als potenzielle Quelle von Fehlern. Zum anderen werden die Herausforderungen für Sachverständige in unterschiedlichen Rechts- und Fachgebieten schlaglichtartig beleuchtet.

Anmeldungen zur Tagung erbitten wir bis zum 15. Oktober 2025 und werden mit Zahlungseingang wirksam. Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Interessierte werden in der Reihenfolge des Anmelde- und Zahlungseingangs berücksichtigt.

<https://www.krimz.de/tagungen/fachtagung-2025.html>



Frau Waade, Sie sind selbst Angehörige eines zu Tode gekommenen Familienmitglieds. Ihre Tochter ist im Zuge eines Griechenland Aufenthaltes 2007 Opfer eines Gewaltdelikts geworden. Welche Erfahrungen haben Sie damals als Hinterbliebene gemacht? Auch auf Grund dieser Erfahrung haben Sie sich entschlossen, die Hilfsorganisation ANUAS e.V. zu gründen. Wie sieht die Unterstützung aus, die Sie Angehörigen Vermisster oder Verstorbenen anbieten können?

Sie sind nicht nur Hinterbliebene, sondern auch beruflich als Ärztin und Trauma Therapeutin mit solchen Begebenheiten konfrontiert, was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Schritte im Umgang mit Hinterbleibenden bei solchen Ereignissen? Wie schätzen Sie es ein: erhalten Angehörige von Vermissten oder getöteten Angehörigen in Deutschland alle Hilfe, die sie benötigen? (Wo gibt es Defizite)

Was macht es mit dem Alltag eines Angehörigen, wenn eine Person verschwunden ist oder vermisst wird? Welche Hilfe benötigen Angehörige, wenn beispielsweise ein Kind verschwunden ist und ein Gewaltverbrechen nicht auszuschließen ist?



<https://www.mdr.de/video/mdr-videos/c/video-953588.html>



Für den Newsletter verantwortlich ist der Bundesverband ANUAS e.V.

Abmeldung des Newsletters:

Sie können jederzeit den Newsletter abbestellen. Schreiben Sie eine kurze Information an:
newsletter@anuas.de

Wenn Sie sich online für den Newsletter über das Kontaktfeld der Webseite angemeldet haben, nutzen Sie bitte folgenden Link:

<https://anuas.de/newsletter-abonnement-kuendigen/>